

Kosmetische Zahnmedizin

Luxuslächeln mit Veneers / KL2 Facings

Als Veneers (Verblendschale) bezeichnet man in der ästhetischen Zahnmedizin eine extrem dünne, fast transparente Keramikschale mit sehr hoher Bioverträglichkeit, die nach abtragen einer minimalen Schicht des Zahnschmelzes (zwischen 0,3 - 0,6 mm) auf den Zahn geklebt wird. Dadurch verliert der Zahn bei einer Behandlung im Gegensatz zur Krone nur sehr wenig Zahnschmelz.

Behandlung:

Die sehr dünnen, Verblendschalen werden ähnlich wie künstliche Fingernägel auf die sichtbaren Oberflächen Ihrer Zähne mit einem speziellem Klebstoff geklebt. Später sind die lichtdurchlässigen Veneers von eigenen Zähnen nicht zu unterscheiden und somit entsteht eine Einheit natürlicher Ästhetik.

Einsatzgebiete von Veneers

Veneers eignen sich hervorragend um leichte Zahnfehlstellungen, Zahnlücken (Diastema), große sichtbare Füllungen, durch einen Unfall beschädigte Zähne (Zahnfraktur) zu korrigieren.

Geschichte:

Der Einsatz von Verblendschalen wurde in den siebziger Jahren in Hollywood erstmals vorgestellt um Filmstars ein natürliches, attraktives und ästhetisches Lächeln zu ermöglichen. Veneers wurden von dem Zahnarzt Dr. Charles Pincus entwickelt und seine bekanntesten Kunden waren sicherlich Marilyn Monroe und James Dean. Aufgrund der damaligen Bruchgefahr und Problemen mit der Klebetechnik, trugen sie stets Ersatz-Veneers bei sich.

Für wen eignen sich Veneers?

Um herauszufinden ob die Zähne für eine Behandlung mit Veneers geeignet sind, werden Sie bei Kleinsman in einem Intake-Gespräch eingehend untersucht. Hierbei wird entschieden welche Technik hier die optimalste für Ihre Versorgung ist.

Haltbarkeit von Veneers:

Unsere langjährige Erfahrung zeigt uns, dass Veneers / Facings äußerst belastbar sind. Sie weisen eine hohe Härte und Abriebsfestigkeit auf und sind mit der Haltbarkeit von vollkeramischen Kronen vergleichbar.

Ersatz für Kronen

Durch den heutigen Einsatz modernster Kunststoffkleber und die consequente Verbesserung in der Labortechnik ist die Befestigung der Veneers auf natürlichen Zähnen mittlerweile problemlos und sicher. Auch abgebrochene Zähne, die bisher überkront wurden und bei denen oft bis zu vierzig Prozent der gesunden Zahnschmelzschicht abgeschliffen wurde, können so durch das Verblendverfahren schonend wieder aufgebaut werden.

Einsatzgebiete für Veneers

Dysplasien (zum Beispiel für angeborene Zahnschmelzdefekte, verformte Zahnkronen)

Diastema (Ausgleich von breiten Zahnlücken)

Stellungsanomalien

Reparatur abgebrochener Zähne (Zahnfrakturen)

Füllungen der Schneidezähne

Verfärbungen der Zähne

Erosionen (kraterartige Defekte im Schmelz)

Rekonstruktion von Zahnführungsflächen

Beschädigung des Zahnschmelzes durch übermäßigen Genuss von Fruchtsäure oder bei Verdauungsbeschwerden durch zurückströmende Magensäure

Quelle:

<http://www.kleinsman.de/de/unsere-arbeit/veneers.html>